

Indessen glaube ich diese Tafeln ohne Fehler liefern zu können, indem die Correcturbögen sowohl als die rein abgedruckten auf das genaueste mit der ersten Berechnung verglichen wurden. Damit man sich aber auch von der Richtigkeit der ersten Berechnung überzeuge, so wurde die ganze gedruckte Auflage nochmals nach den gegebenen Regeln (S. 22.) genau vorgenommen.

Sollten diese Tafeln Beifall finden, und man wollte sie noch weiter fortsetzen, so könnte man ihnen eine andere Einrichtung geben, so, daß beynahe die Hälfte der Bogenzahl dabey erspart wird.

Es gründen sich einige Aufgaben auf geometrische und trigonometrische Sätze. Diejenigen Leser, welche den Grund davon zu wissen verlangen, verweise ich auf die geometrischen Lehrbücher.

Uebrigens bitte ich um gütige Nachsicht wegen der Weitläufigkeit des Vortrags. Es geschah deswegen, damit auch Anfänger ohne Lehrer sich dieses Buches bedienen können. Und sollten einige davon die wenige Buchstabenrechnung nicht inne haben, so können sie doch ohne dieselbe das Buch gebrauchen, wenn sie sich nur an die gegebenen Regeln halten.

Heidelberg, den 30ten Sept. 1817.

Der Verfasser.